



## Fischsterben

10.06.2018

### Kaum Sauerstoff im Wasser

In den vergangenen Tagen wurden Hunderte tote Fische aus den Gewässern Hamburgs gesammelt. Die lange Wärmeperiode hat für einen niedrigen Sauerstoffgehalt gesorgt, der für die Kiemenatmer kritisch ist. Es wird nur langsam besser. Denn trotz anhaltend hoher Temperaturen hat sich der Sauerstoffgehalt der Elbe in den vergangenen Tagen wieder leicht verbessert. Noch gebe es hinsichtlich eines Fischsterbens aber keine Entwarnung, teilte die Umweltbehörde mit.

Zwar wurde an der Messstation Bunthaus in Wilhelmsburg eine Konzentration über dem für Fische kritischen Grenzwert von 4,0 Milligramm Sauerstoff pro Liter Wasser gemessen. An Seemannshöft in Waltershof und in Blankenese lagen die Werte mit 2,5 beziehungsweise gut 2,8 Milligramm hingegen noch deutlich darunter. Zwischenzeitlich waren sie dort unter 1,0 Milligramm Sauerstoff pro Liter gefallen.

### Feuerwehr hilft an der Alster und an der Isebek

"Die relativ hohen Wassertemperaturen von aktuell 23 Grad Celsius beschleunigen den Abbauprozess der Algen. Hinzu kommt, dass wegen der Trockenheit relativ wenig Wasser aus der Mittel- in die Tideelbe abfließt", so die Behörde. Auch in den anderen Gewässern im Stadtgebiet seien bereits verstärkt tote Fische gefunden und die Kadaver abgesammelt worden. So etwa im Lohmühlenteich und dem Mahlbusen Hohenwisch in Harburg. Die Feuerwehr sorgte dort für eine Berieselung, um mehr Sauerstoff ins Wasser zu bringen.

Eine solche Sauerstoffanreicherung gab es auch im Isebekkanal in Eimsbüttel. Dort waren auch im Rückhaltebecken Burgwelau südlich des Schlehenwegs Fische verendet - ebenso im Aßmannkanal (Mitte) und in den Wilhelmsburger Kanälen, wo jetzt die Ernst-August-Schleuse für einen verstärkten Austausch bei Hoch- und Niedrigwasser sorgen soll.

Auch aus vier Gewässern in Wandsbek und der Alster im Bereich Meenkweise im Bezirk Nord wurden Hunderte tote Fische geborgen, teilweise auch von Angelvereinen in Eigenregie, wie der Sprecher sagte.

#### Quelle der Daten:

- Umweltbehörde Hamburg
- Hamburger Abendblatt
- Hamburger Feuerwehr

[www.wetterdiagramme.de](http://www.wetterdiagramme.de) Alle Angaben ohne Gewähr!

Veröffentlicht am 12.06.2018